



Pädagogisches Konzept zur OGTS Regenbogenschule Strohbrück und Melsdorf

Inhaltsverzeichnis

<u>1. VORBEMERKUNG</u>	<u>2</u>
<u>2. LEITGEDANKEN.....</u>	<u>4</u>
<u>3. PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE UND BILDUNGSZIELE.....</u>	<u>4</u>
<u>3. 1. INDIVIDUELLE FÖRDERUNG</u>	<u>7</u>
<u>3. 2. PARTIZIPATION</u>	<u>7</u>
<u>3. 3. JAHRGANGSÜBERGREIFENDE ARBEIT.....</u>	<u>7</u>
<u>4. ZENTRALE ANGEBOTSBAUSTEINE DER OGTS</u>	<u>8</u>
<u>4. 1. FRÜHBETREUUNG.....</u>	<u>8</u>
<u>4. 2. PÄDAGOGISCHER MITTAGSTISCH</u>	<u>8</u>
<u>4. 3. HAUSAUFGABENBETREUUNG/PÜZ</u>	<u>9</u>
<u>4. 4. FERIENBETREUUNG.....</u>	<u>9</u>
<u>5. KURSANGEBOTE IN RAHMEN DER OGTS</u>	<u>9</u>
<u>5. 1. KURSANGEBOTE IM MOTORISCHEN BEREICH.....</u>	<u>10</u>
<u>5. 2. KURSANGEBOTE IM KREATIVEN BEREICH</u>	<u>10</u>
<u>5. 3. KURSANGEBOTE IM MUSIKALISCHEN BEREICH</u>	<u>10</u>
<u>5. 4. KURSANGEBOTE IM KOGNITIVEN BEREICH</u>	<u>10</u>
<u>5. 5. OFFENE RÄUME/ FREI WÄHLBARE ANGEBOTE / RÜCKZUGSRÄUME</u>	<u>11</u>
<u>6. PERSONAL / MITARBEITERINNEN</u>	<u>11</u>
<u>7. ZEITSTRUKTUR</u>	<u>13</u>
<u>8. RAUMNUTZUNG.....</u>	<u>15</u>
<u>9. GEBÜHREN</u>	<u>16</u>
<u>10. SCHLUSSBEMERKUNG</u>	<u>16</u>

1. Vorbemerkung

Der vorliegende Entwurf für ein grundlegendes pädagogisches Konzept ist nach zwei Schulentwicklungstagen zum Thema OGTS mit der Serviceagentur für ganztägiges Lernen im Oktober 2024 und im Februar 2025 entstanden. An beiden SE-Tagen waren die Betreuten Grundschulen eingeladen, zum 1. Tag auch die Gemeinde, das Amt und der SEB. Es hat sich im April 2025 eine neu eingerichtete Arbeitsgruppe erstmalig getroffen. Zukünftig sollen Vertretungen der Betreuten Grundschulen mit eingeladen werden, damit alle Beteiligten das Konzept mitgestalten und stetig weiterentwickeln.

Zurzeit besuchen 232 Schülerinnen und Schüler die Regenbogenschule, 134 am Standort in Melsdorf und 98 am Standort in Strohbrück. Sie kommen nach dem Wegfall der Schuleinzugsbereiche nicht nur aus Melsdorf und Quarnbek, sondern ebenfalls aus den Nachbargemeinden Achterwehr und Ottendorf. Auch einige wenige Kieler Kinder besuchen die Standorte.

Das Lehrerkollegium umfasst zurzeit neben der Schulleiterin und der stellvertretenden Schulleiterin 16 Grundschullehrkräfte, eine Vertretungslehrkraft und eine Präventionslehrkraft aus dem Förderzentrum Lernen in Nortorf.

Außerdem wird die pädagogische Arbeit am Vormittag bereits von einer Schulassistentin und zwei Schulsozialarbeiterinnen unterstützt.

Seit dem Schuljahr 1997/98 gibt es an jedem Standort eine Betreute Grundschule. Zurzeit gibt es tägliche Betreuungszeiten von 7:00 Uhr bis max. 15:30 Uhr am Standort in Melsdorf. Dort ist der KJHV Träger. In Strohbrück beträgt die Betreuungszeit 7:00 Uhr - 15:00 Uhr. Dort ist die AWO Träger. Angestrebt ist, die Arbeit mit beiden Betreuten Grundschulen mit einem gemeinsamen Träger in der OGTS fortzuführen. Bewährte und organisatorische Abläufe sollen gegenseitig vorgestellt, angepasst und optimiert werden.

Gemäß der KMK - Empfehlungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Ganztagschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter sind nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.10.2023 ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote solche Angebote, die Lerngelegenheiten über den ganzen Tag ermöglichen. Bildung und Erziehung werden auf vielfältige Art und Weise initiiert. Kinder, Lehrkräfte, weiteres pädagogisch tätiges Personal, Schulleitung, Kooperationspartner sowie Eltern gestalten die Ganztagsangebote partizipativ mit. Das Ganztagskonzept entwickelt auf Grundlage eines gemeinsamen

Bildungsverständnisses und orientiert an den Bedürfnissen der Kinder motivierende Lern- und Freizeitmöglichkeiten im erweiterten Zeitrahmen der ganztägigen Bildung und Betreuung. Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote ermöglichen inklusive Lern- und Lebensräume und berücksichtigen die Bedürfnisse und Fähigkeiten aller Kinder, insbesondere auch mit Bedarf an besonderen Bildungs- und Unterstützungsangeboten.

Mit dem Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung und Betreuung für Kinder im Grundschulalter und der damit verbundenen Verpflichtung für alle Länder, Ganztagsplätze anzubieten, ist ein weiterer quantitativer Ausbau des Platzangebots insbesondere am Standort in Melsdorf erforderlich. Das betrifft vor allem die Bereitstellung einer Mensa, eines Ruheraums und einigen Aktivitätsräumen. Letztere könnten, wie in Strohbrück angestrebt, Umstrukturierungen der jetzigen Räume der Betreuten GS und der Schule sein. Am Standort Strohbrück würden durch eine Umstrukturierung der Schule und der jetzigen Betreuten Grundschule keine Baumaßnahmen anfallen.

Die Trägerschaft der offenen Ganztagschule ist vom Schulträger zu diesem Zeitpunkt noch nicht geklärt. Eine formale Ausschreibung ist geplant.

Die Einrichtung einer Steuerungsgruppe ist geplant, um alle Inhalte, die mit der OGTS zusammenhängen, zunächst zu bearbeiten und im laufenden Prozess stetig zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Dem Gremium sollten Vertretungen der Schule, der OGTS und dem SEB angehören.

In diesem Gremium wird umfassend über die Arbeit der OGTS informiert und es wird Gelegenheit geschaffen zu intensiver Kommunikation, zu Meinungsaustausch und zu Konsensfindung.

In beratender Funktion gehören dem Gremium je eine Vertreterin/ein Vertreter nachstehender Institutionen/Vereine etc.:

- Betreute Grundschulen in M und S
- Pädagogisches Personal, Lehrkräfte (Schule)
- Schulsozialarbeit / ÖPR
- Kooperationspartner

Es sollte mindestens 1 x pro Schuljahr getagt werden.

2. Leitgedanken

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, ein Ganztagsangebot für Schülerinnen und Schüler zu schaffen, welches der Forderung nach einer umfassenden individuellen Persönlichkeitsbildung und -stärkung entspricht und die veränderten Lebensbedingungen von Familien in unserer Gesellschaft berücksichtigt.

Dazu gehören für uns:

- die Förderung des sozialen Miteinanders und Vermittlung von Werten: Gleiche Regeln am Vormittag und am Nachmittag.
- Eine verlässliche Tagessstruktur mit einer angemessenen Begrüßung, einer Übergabe und einer Verabschiedung der Kinder.
- Die Kompetenz- und Leistungsentwicklung der Kinder und damit verbunden die Verbesserung der Bildungschancen durch eine qualifizierte Betreuung beim Lernen.
- Es geht auch um die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine Entlastung innerhalb der Familien.

Die Angebote sollen sich an den Interessen und Bedarfen der Kinder orientieren. Im Übergang von Vormittag und Nachmittag möchten wir eine Willkommenskultur und -struktur von der Schule zur Betreuten und umgekehrt etablieren, die deutlich macht, dass jedes Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen gesehen und respektiert wird und dass verbindliche Absprachen und Regelungen greifen.

3. Pädagogische Grundsätze und Bildungsziele

Unsere pädagogischen Ziele - neben einer soliden Grundbildung aller Kinder - lauten gemäß Schulprogramm der Regenbogenschule Strohbrück mit 2. Standort in Melsdorf:

- Erziehung zur Selbstständigkeit - Kinder sollen das Lernen lernen,
- Stärkung des Selbstwertgefühls,
- friedliches Lösen von Konflikten befördern,
- Erwerb von Medienkompetenz ermöglichen,
- anderen helfen und sich helfen lassen,
- Meinungen der anderen akzeptieren,

- gemeinsame Verantwortung für den Erhalt unserer Umwelt erkennen,
- Sprachangebote schaffen, die Europabildung vorantreiben,
- Freude an sportlicher, musischer und künstlerischer Betätigung fördern.

In einem Klima des friedlichen Miteinanders von Kindern, Lehrkräften und Eltern soll die Ganztagschule nicht nur als Lernort verstanden werden, sondern auch als ein gemeinsamer Lebensmittelpunkt, für den es gilt, Verantwortung zu übernehmen. Die Kinder sollen sich wohlfühlen und Freude am Lernen haben.

Unsere Ziele wollen wir durch handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen erreichen. Abwechslungsreiche Methoden wie Freiarbeit, Stationslernen und Wochenplanarbeit sollen ebenso bei der Umsetzung helfen wie feste Rituale (Begrüßung, Ankommen, Morgenkreis, gemeinsames Frühstück, pädagogisches Mittagessen...) und gemeinsame Aktionstage. Jahrgangs- und themenübergreifende Projektarbeit, thematisch wechselnde AGs, Projekte und Lernen an außerschulischen Orten ergänzen und bereichern auf vielfältige Weise unseren Fachunterricht. Hier können besondere handwerkliche, künstlerische, naturwissenschaftliche, musische und sportliche Themen vor- und /oder nachmittags behandelt werden. Als Naturparkschule ist die nachhaltige Entwicklung ein zentrales Thema und der BNE ist fest bei uns verankert. Das Draußen-Lernen sollte auch einen festen Platz am Nachmittag bekommen. Der Französisch-Unterricht sollte als AG-Angebot weitergeführt werden, um den europäischen Blick/ die Europabildung fest zu implementieren, da die Partnerschaft zu einer französischen Grundschule in Angers als fester Bestandteil an unserer Schule gepflegt werden soll.

Die offene Ganztagschule ermöglicht uns noch mehr Zeit für handlungsorientiertes, selbstständiges und eigenaktives Lernen. Sie arbeitet jahrgangsübergreifend und wird dem persönlichen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler gerecht. Sie trägt zu einer Veränderung der Lehr- und Lernkultur bei, bietet individuelle Förderung und eröffnet Lernchancen, die konsequent die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsbildung unterstützt.

Beide Standorte bieten vielfältige sportliche Aktivitäten auf dem Schulhof, dem angrenzenden Sportplatz in Strohbrück und der Wiese in Melsdorf.

Der Sportunterricht wird im Verlauf eines Schuljahres mit der Kooperation der Vereine vor Ort und Nachbargemeinden aufgewertet. So finden folgende Projekte statt:

- Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken Kronshagen
- Teilnahme an sportlichen Aktionstagen (Tennis, Fußball, Bogenschießen u.v.m. durch Verbände und Vereine initiiert)
- Kennenlerntag Taekwondo
- Skipping hearts
- DFB- Mobil etc.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein Naturpark Westensee, Obere Eider e. V. im Rahmen der Naturparkschule bindet Bildungsaspekte für nachhaltige Entwicklung mit ein. So soll im Ganztag das Draußenlernen, der nachhaltige Umgang mit Ressourcen, gesunde Ernährung und Umweltbildung durch Nutzgarten, regelmäßige Aktionen, Projekte und Unternehmungen im Nahraum der Schule am Vor- und Nachmittag gelebt und gefördert werden.

Zur Stärkung und Verankerung des Umweltgedankens führen wir bereits seit einigen Jahren Umwelttage durch.

Gewalt- und Suchtprävention wird durch das Programm der Klasse 2000 unterstützt. Im Rahmen des neu erstellten Schutzkonzeptes gegen Gewalt (auch sexualisierte Gewalt) wird die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen, wie z. B. der Petze aus Kiel, fest in den Schulalltag integriert.

Schülerinnen und Schüler sollen neben den Pausenhelfern auch zu Streitschlichtern ausgebildet werden.

Damit unterbreitet die OGTS Angebote zur Stärkung der Selbstkompetenz, fördert Gesundheits-, Umweltbewusstsein und Gewaltprävention.

Ein Alleinstellungsmerkmal an unserer Grundschule ist die Arbeit im Schulorchester, das 1 x jährlich zu Aufführungen einlädt. Auch der Chor an beiden Standorten ist ein Highlight. Zuletzt fanden vor allem in Melsdorf kleine Musicalaufführungen statt.

Unser Nachmittagsangebot soll das Leben und Lernen in Gemeinschaft, respektvollen Umgang miteinander und soziale Kompetenz fördern. Es trägt darüber hinaus zur Öffnung von Schule durch vielfältige Kooperationen, z.B. mit Kulturvermittlern, Kirche, Kinderschutzbund, Jugendpflege, Sportvereinen und Betrieben vor Ort und in erreichbarer Nähe bei.

Insbesondere durch die Verknüpfung von Schule und Freizeit in Form des Nachmittagsangebotes schlägt die Schule eine Brücke zur Alltags- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Sie erfahren am Nachmittag, wie das schulische Umfeld in ihr Leben und Lernen einbezogen wird.

Zwischen Mittagessen und Kursbeginn streben wir an, ungebundene Freizeit- und Spielmöglichkeiten sowie Rückzugsmöglichkeiten / Ruheangebote zur Verfügung zu stellen.

3. 1. Individuelle Förderung

Um den Anspruch der Chancengleichheit zu erfüllen, müssen Formen der individuellen Förderung beachtet und verwirklicht werden. In diesem Zusammenhang spielen die Anzahl an Differenzierungsräumen, die Gruppengröße, der Betreuungsschlüssel und die pädagogische Professionalität im Ganztag eine wesentliche Rolle. Das Betreuungsverhältnis von 12/20/22 Kindern zu einer pädagogischen Fachkraft pro Arbeitsraum soll darum nicht überschritten werden. Durch engen und regelmäßigen Austausch der Lehr- und Betreuungskräfte kann die individuelle Förderung direkt an den Anforderungen des Vormittags ansetzen.

3. 2. Partizipation

Der Erfolg der OGTS muss sich an dem Wunsch der Kinder messen lassen, an dem OGTS-Programm teilzunehmen. Um den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder möglichst gerecht werden zu können, ist es uns wichtig, die Kinder in die Aufstellung der Angebote mit einzubeziehen.

Die Kinder nehmen durch regelmäßige Rückmeldegespräche Einfluss auf Ausgestaltung und den Verlauf der einzelnen Projekte. So lernen sie durch die Formulierung ihrer Wünsche, Einfluss auf ihr direktes Umfeld zu nehmen. Dabei werden Sprach-, Sozial- und Selbstkompetenz ganz beiläufig, aber sehr wirksam, gefördert.

Dies kann auch während des Vormittags im Rahmen des Klassenrats stattfinden. Der Klassenrat als eine handlungsorientierte Form der Erziehung zur Demokratiefähigkeit ist ein ideal geeignetes Forum der Begegnung und des Austausches. Wenn Kinder lernen können, ihre Angelegenheiten so weit wie möglich selbst zu regeln, macht sie das stark und entspricht in besonderem Maße unseren Bildungs- und Erziehungszielen.

3. 3. Jahrgangsübergreifende Arbeit

In allen Teilbereichen der OGTS wird in jahrgangsübergreifenden Gruppen gearbeitet. Dabei sind im pädagogischen Nachmittagsbereich die Angebote für die Klassenstufen eins bis vier offen, während in der Hausaufgabenbetreuung nach den Jahrgängen der Eingangsstufe einerseits und den Jahrgängen drei und vier andererseits getrennt wird. In der jahrgangsübergreifenden Situation kann auf Erfahrungen zurückgegriffen werden, die während des Unterrichtsvormittags

gesammelt werden. Die an der Schule regelmäßig stattfindenden Projekttag sind schwerpunktartig jahrgangsübergreifend strukturiert. So wird Schule auch schon am Vormittag immer wieder zu einem Erlebnisraum, in dem Schülerinnen und Schüler über die Klassengrenzen hinweg ihren Interessen folgend gemeinsam lernen, forschen und arbeiten können.

4. Zentrale Angebotsbausteine der OGTS

4. 1. Frühbetreuung

Die Frühbetreuung beginnt um 07:00 Uhr. In der Frühbetreuung ist darauf zu achten, dass sich die Kinder gemäß ihren individuell sehr unterschiedlichen morgendlichen Bedürfnissen ausleben können. So gibt es Kinder, die sich um diese Uhrzeit am liebsten in die gemütliche Leseecke zurückziehen, während andere schon draußen Fußball spielen, miteinander toben und spielen. In der Frühbetreuung gibt es kein festgeschriebenes Programm für alle, sondern die Kinder entscheiden selbst, womit sie sich beschäftigen wollen. Dabei sorgt die Besetzung der Frühbetreuung durch eine fest angestellte Kraft für die personelle Kontinuität, die besonders jüngere Schulkinder brauchen, um sich geborgen zu fühlen. Die Ausstattung des Raums mit Lese- und Rückzugsecken und einer Vielzahl von Büchern und Spielen trägt entscheidend zur Umsetzung des pädagogischen Anspruchs der Offenheit in der Frühbetreuung bei.

4. 2. Pädagogischer Mittagstisch

Das Mittagessen trägt zum Gelingen der OGTS entscheidend bei. Hier sitzen alle Kinder zusammen in einem Raum, die das Angebot des Ganztags nutzen. Wichtig ist, das gemeinsame Essen über Vereinbarungen und Rituale zu einem positiven gemeinsamen Erlebnis zu machen. Auch die Mitarbeitenden, die regelmäßig am Mittagessen teilnehmen, tragen durch ihre Präsenz und ihr Vorbild zu einer Essenssituation bei, in der sich alle wohlfühlen dürfen.

Wünschenswert wäre, das Essen zukünftig auch am Standort in Melsdorf in einer Mensa oder einem Umbau des jetzigen Essensraumes ausgegeben wird, damit die räumlichen Anforderungen für alle Ganztagschulkinder erfüllt und die

Qualitätsstandards an eine gesunde und abwechslungsreiche Schulverpflegung berücksichtigt werden.

4. 3. Hausaufgabenbetreuung/PÜZ

Ein zentrales Handlungsfeld der OGTS ist die Begleitung und Unterstützung der Kinder bei den Hausaufgaben. Im Sinne der individuellen Förderung und der Verwirklichung von Chancengleichheit erhält jedes Kind die Möglichkeit, in einem vorgegebenen Ordnungsrahmen mit qualifizierter Betreuung die Hausaufgabenzeit als zusätzliche Übungszeit produktiv zu nutzen. Hausaufgabengruppen werden klassenweise von jeweils einer qualifizierten Kraft geleitet, die in einem regelmäßigen Austausch mit den Lehrkräften steht. So werden Schwierigkeiten, die während der Hausaufgabenzeit entstehen, sofort thematisiert und auch am Vormittag bearbeitet. Dabei existiert die Vereinbarung zwischen Kindern, Lehrkräften, Hausaufgabenbetreuern und Eltern, dass nicht die Bewältigung einer vorgegebenen Hausaufgabenmenge im Mittelpunkt steht, sondern die individuell sinnvolle Nutzung der Hausaufgabenzeit als Lernzeit.

4. 4. Ferienbetreuung

Der Urlaubsanspruch von Arbeitnehmern deckt die Ferienzeiten von Schulkindern nicht ab. Dies betrifft alleinerziehende Berufstätige und Familien, in denen beide Eltern arbeiten. Deshalb bietet die OGTS in Absprache mit der ortsansässigen KiTa eine Ferienbetreuung in jeweils einer Hälfte der Oster-, Sommer- und Herbstferien an. Die Betreuungszeit erstreckt sich dann von 8:00 bis 15:00 Uhr und umfasst ein gemeinsames Frühstück und Mittagessen. Es wird darüber nachgedacht, die Ferienbetreuung standortübergreifend auch in Zusammenarbeit mit allen Schulen im Amtsreich Achterwehr anzubieten.

5. Kursangebote in Rahmen der OGTS

Über die Betreuung und das freie Spiel hinaus gilt es bei der Ausgestaltung von Ganztagsprojekten immer die Kinderinteressen und Bildungsziele im Blick zu behalten. Die Angebotsplanung soll Bereiche der kulturellen Bildung (künstlerisch, werkschaffend, ästhetisch, musisch), der Natur- und Umweltbildung und der Bewegungsbildung berücksichtigen. Sie ist lernentwicklungs- und kompetenzorientiert zu gestalten. Bei themenbezogenen Verbindungen soll es einen Austausch und eine

Abstimmung über Unterricht und Angebotsinhalte zwischen Lehrkräften und Kursleitungen geben.

5. 1. Kursangebote im motorischen Bereich

Kinder wollen und müssen sich bewegen. Gehemmter Bewegungsdrang fördert Aggressionen und Zerstörungen. Angesichts der enormen Lebenszeit, die Schüler und Schülerinnen an einer Ganztagschule verbringen, muss dem Bewegungsdrang der Kinder "Raum" gegeben werden.

Lernen mit allen Sinnen, durch verschiedene Ball- Rückenschlag- und Mannschaftsspiele, Klettern, Turnen, Tanzen, Einradfahren, Seilspringen, Jonglieren, Akrobatik, Badminton, Raufen und Ringen, Judo, Selbstbehauptung, Entspannungstechniken und Konzentrationsübungen, usw. sind an beiden Standorten auch in Kooperation mit anderen Institutionen/Externen in benachbarten Räumen drinnen und draußen grundsätzlich umsetzbar.

5. 2. Kursangebote im kreativen Bereich

Um sich im kreativen Umgang mit verschiedenen Materialien zu üben, wird der Ausbau einer Kreativwerkstatt/ eines Kunstraumes an beiden Standorten angestrebt. Neben Bastelspaß, Zeichnen, Batiken, Töpfern, Stricken, Nähen, Werken mit Holz und weiteren Materialien sollen die Kinder ein breites Spektrum des kreativen Schaffens erfahren.

5. 3. Kursangebote im musikalischen Bereich

Gewünscht ist der Aufbau eines Musik- und Bewegungsraumes (in Strohbrück vorhanden, in Melsdorf nicht) in welchem Musizieren, Tanz, Gesang und Theater einen Ort zum Üben erhält, wo auch Instrumentalunterricht, Proben (Chor/Orchester), z.B. in Kooperation mit Musikschulen oder entsprechend ausgebildeten externen MusikpädagogInnen möglich werden.

5. 4. Kursangebote im kognitiven Bereich

Für das bedarfsgerechte und interessengeleitete Arbeiten in überschaubaren Gruppen bedarf es der Doppelnutzung von Differenzierungsräumen. Hierbei soll möglichst fachlich gebündelt vorgegangen werden, so dass neben der materialgestützten Förderung und Forderung von Schülern und Schülerinnen mit

besonderem Bedarf in Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch auch im Ganztag entsprechend weiterführende oder vertiefende Angebote im sprachlichen oder mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich gemacht werden können.

Digitale Projekte (Fotografie, Film, Berichte schreiben, Präsentationen erstellen, ...) Angebote zu Natur und Technik (Experimente), Forscherwerkstatt, Knobeln, Schach, Gedichte, Leseclub, Schreibwerkstatt, Europa etc. sind dann in der entsprechend ausgestatteten Lernumgebung im Ganztag umzusetzen.

Auch die Angebote von Sprachunterricht über den Englisch-Unterricht hinaus z.B. Französisch in Hinblick auf unsere französische Partnerschule, oder auch Plattdeutsch/Niederdeutsch zur Erhaltung eines Kulturguts u.v.m. finden hier ihren Platz.

5. 5. Offene Räume/ frei wählbare Angebote / Rückzugsräume

Für das selbstbestimmte Zusammensein und den Austausch mit anderen zwischen Mittagessen und Kursbeginn steht ein Kommunikationsbereich mit verschiedenen Sitzecken in kindergerechter Atmosphäre zur Verfügung. Es gibt ein reichhaltiges Angebot an Gesellschaftsspielen. Kompetente Ansprechpartner sind verfügbar.

Im langen und oftmals hektischen Schulalltag einer Ganztagschule gewinnt das Bedürfnis nach Ruhe und Selbstbesinnung besonderes Gewicht. Es besteht die Möglichkeit zum Entspannen und sich zurückzuziehen.

Kinder erleben ihre Schule auf diese Weise als offenes System, in dem sich die verschiedensten Menschen mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen einbringen können. Schule wird von der Pflichtveranstaltung zu einem sozialen Raum des Lernens mit vielfältigen Bezügen zu der Lebenswelt der Kinder.

6. Personal / MitarbeiterInnen

An der Regenbogenschule Strohbrück und Melsdorf sind wir z. Zt. mit den pädagogisch Mitarbeitenden der Betreuten Grundschulen im Austausch. Gleches gilt für die Beschäftigte im Bereich der Schulassistenz (sehr eng im Team an beiden Standorten eingebunden), des Sekretariats, sowie für die Haustechniker und raumpflegerischen Kräfte. Der Schulträger hat außerdem der Erweiterung der

Schulsozialarbeit auf eine halbe Stelle ab 2025 zugestimmt, wodurch schon eine gewisse Verzahnung von Vor- und Nachmittag ermöglicht werden könnte.

Der Ausbau zu einer OGTS an der Regenbogenschule in Strohbrück und Melsdorf erfordert darüber hinaus weiteres fachlich qualifiziertes Personal. Für die Betreuung und Versorgung der Kinder im Ganztag, für die Planung, Ausgestaltung und Durchführung o.g. bildungsrelevanter Angebote, sowie für vermehrt notwendig werdende Koordinierungsgespräche muss die personelle Ausstattung den Anforderungen des Konzeptes angepasst werden.

Ein entsprechendes Personalkonzept muss in Abstimmung mit dem Schulträger noch genauer ausgearbeitet werden.

Kinder brauchen im Ganztagschulbereich eine personelle Kontinuität, damit sie Vertrauen, Geborgenheit und emotionale Bindung empfinden können. In diesem Sinne liegt die Frühbetreuung, der pädagogische Mittagstisch, die Hausaufgabengruppe und mindestens ein tägliches Nachmittagsprojekt in den Händen der festen Kräfte, um möglichst nicht zu viele wechselnde Personen zu beschäftigen.

Voraussetzung für eine Beschäftigung im Bereich der OGTS ist die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, der Nachweis einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz und die Bereitschaft, sich im Zweijahresrhythmus gemeinsam mit den Lehrkräften in Erster Hilfe zu schulen. Darüber hinaus benötigen alle Kooperationspartner im Nachmittagsbereich eine pädagogische Grundqualifikation mindestens in Form eines Übungsleiterscheins oder einer Jugendleiterkarte. Diese Qualifikationen können auch begleitend zur Tätigkeit erworben werden.

Dem vom OGTS-Träger eingesetzten Koordinator obliegt die Abstimmung und Organisation des Betreuungs- und Ganztagsangebotes. Folgende Tätigkeitsbereiche kann diese Aufgabe in Abstimmung mit der Schulleitung beinhalten:

- Planung und Abstimmung der Angebote
- Teilnehmerbefragung und -werbung
- regelmäßige Evaluation des Angebotes
- Raumplanung und -gestaltung
- Planung des Einsatzes der OGTS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Gewährleistung eines verlässlichen Vertretungskonzeptes
- Organisation und Durchführung verlässlicher Angebote an besonderen Schultagen (Schulentwicklungstag, etc.) und während der Schulferien
- Vernetzung und Austausch mit den Kooperationspartnern und der Schule
- Planung von OGTS-Angeboten mit freien Trägern, Vereinen und anderen Personen

- regelmäßiger Austausch mit der Schule
- Weiterentwicklung des Konzeptes der OGTS
- Verwaltungstätigkeiten (Teilnehmerlisten/ Teilnehmergebühren/ ...)

7. Zeitstruktur

Die offene Form von Ganztagschule besteht im Wesentlichen aus dem Fachunterricht am Vormittag, einem warmen Mittagessen und einer Vielfalt an Betreuungs- und Ganztagsangeboten am Nachmittag.

Das Angebot der OGTS läuft während der Schulzeit i.d.R. von montags bis freitags in der Zeit von 07:00 Uhr bis 15:00 (S)/15:30 (M) Uhr.

In den Ferien gibt es weitere, zeitlich begrenzte Angebote. Ebenso wird ein Angebot für bewegliche Ferientage und Schulentwicklungstage vorgehalten. Diese Zeiten sind gesondert zu buchen.

Für Schülerinnen und Schüler besteht an allen Wochentagen vor Schulbeginn ab 07:00 Uhr die Möglichkeit, an der Frühbetreuung teilzunehmen.

In der Mensa kann montags bis freitags jeweils von 12:30/12:45- 13:45/14:00 Uhr Mittag gegessen werden. Das Mittagessen ist kostenpflichtig. Eine Hausaufgabenbetreuung/Übungszeit findet in der Regel an allen Schultagen in der Zeit von 13:00- 14:30 Uhr statt.

STROHBRÜCK

Montag bis Freitag	Klasse 1-2	Klasse 3-4
Frühbetreuung	Betreuung 07:00 - 08:20 Ankommen im Klassenraum 08.25 - 08.35	Betreuung 07:00 - 07:25
Unterricht	07:30 - 8:25 Training / AG 08:35 - 12:30 Unterricht	07:30 - 12:30 Unterricht 12.30 - 13.15 Training / AG
Mittagstisch	12:30 - 13:00	13:15 - 14:00
Persönliche Übungszeit PÜZ mit Entspannungszeit	13:00 - 14:00	14:00 - 15.00
Kurse und Projekte	14:00 - 15:00	14:00 - 15:00
Abholzeit	fest (z.B. zu vollen Stunden)	fest (z.B. zu vollen Stunden)

MELSDORF

Montag bis Freitag	Klasse 1-2	Klasse 3-4
Frühbetreuung	Betreuung 07:00 - 08:35 Ankommen im Klassenraum 08:40- 08:50	Ankommen/ Betreuung 07:00 - 07:40
Unterricht	07:45 - 08:40 Training / AG	07:45 - 12:45 Unterricht
	08:50 - 12:45 Unterricht	12.45 - 13.30 Training / AG
Mittagstisch	12:45 - 13:15	13:30 - 14:00
Persönliche Übungszeit PÜZ mit Entspannungszeit	13:15 - 14:00	14:00 - 15.00
Kurse und Projekte	14:00 - 15:00	14:00 - 15:00
Abholzeit	fest (z.B. zu vollen Stunden)	fest (z.B. zu vollen Stunden)

Die Teilnahme am Betreuungs- und Kursangebot ist freiwillig. Haben sich eine Schülerin oder ein Schüler bzw. die Eltern jedoch für ein Angebot entschieden, so ist die Teilnahme an Angeboten jeweils durch die Schülerin/den Schüler und deren Erziehungsberechtigte für mindestens ein Schulhalbjahr verbindlich zu erklären. Abweichende Regelungen gibt es für die Ferienzeiten und Angebote für besondere Schultage wie beispielsweise Schulentwicklungstage etc.

Die Anmeldungen sind an den OGTS-Koordinator zu richten und verpflichten ggf. auch zur Zahlung einer Kursgebühr.“ Zu jedem Halbjahr erfolgen i.d.R. Neuan- und Ummeldungen. Die Anmeldungen werden nach Eingang bearbeitet. Ein Anspruch auf die Teilnahme an einem bestimmten Kurs besteht nicht.

Die Schulordnung gilt auch im Rahmen der Teilnahme an den OGTS-Kursen.

8. Raumnutzung

Die Räume der Schule können für Ganztagsangebote im Regelfall täglich bis 15:00 Uhr genutzt werden.

An der Regenbogenschule sollte im Rahmen von baulich erforderlichen Sanierungsplanungen eine Optimierung der vorhandenen Räumlichkeiten entsprechend den Anforderungen der OGTS erfolgen. Daraus ergeben sich gegebenenfalls Anforderungen für zusätzliche Räumlichkeiten (z.B. Ruheraum, Musikraum etc.).

Im Entwicklungsprozess gilt es im Zusammenhang mit den Raumbedarfen das Raumkonzept weiter zu schärfen und festzulegen, welcher Raum für was genutzt werden soll, welche Fachräume, Klassenräume, Gruppenräume wie sinnvoll doppelt oder mehrfach genutzt werden können und welche Ordnungssysteme dann angemessen erscheinen. Teile der veralteten Ausstattung sollen entsorgt und fortlaufend sinnhaft aufeinander abgestimmt und gegebenenfalls erneuert werden. An beiden Standorten sind wir seit Jahren damit beschäftigt und mit den Gemeinden im Austausch. Nach dem Motto „Step by Step“ sind wir gut dabei.

Klassen-, Differenzierungs- und aufgelistete Fachräume sowie die Sporthallen an beiden Standorten und das Bürgerhaus in Melsdorf (inkl. Bühne zu besonderen Vorhaben) können je nach Angebot der OGTS benutzt werden. Gleiches gilt für die Schulhöfe, die Spielgeräte, die Niederseilgärten und den Sportplätzen.

Eine multifunktionelle Nutzung aller Räumlichkeiten in den Gemeinden wird angestrebt und wird z.T. schon sehr gut praktiziert.

Außerschulische Lernorte bereichern das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler. Darum können Angebote nach Rücksprache mit der Schulleitung auch außerhalb des Schulgeländes stattfinden. Dann muss die Schülerbeförderung durch die OGTS organisiert werden. Die Erhaltung des Schulbusses ist eine wesentliche Voraussetzung zur erfolgreichen Gestaltung der OGTS.

Die Mensa muss allen Schülerinnen und Schülern täglich von 12:30-14:00 Uhr offenstehen, um dort verlässlich eine gesundheitsbewusste und altersgerechte Mahlzeit einzunehmen. Trinkwasser wird kostenlos angeboten. Für eine hinreichende Dauer der Mittagspause ist gesorgt.

9. Gebühren

Über die Gebührenordnung für die OGTS der Regenbogenschule Strohbrück mit 2. Standort in Melsdorf ist zum jetzigen Zeitpunkt vom Schulträger noch nicht entschieden worden.

10. Schlussbemerkung

Mit der OGTS an der Regenbogenschule Strohbrück und Melsdorf soll ein für Eltern und Kinder verlässliches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot aufgebaut werden. Dafür soll sich auf der Grundlage einer konstanten und verlässlichen Personaldecke mit einer dem Ganztag angemessenen Raum- und Ausstattungsstruktur die Verzahnung von Bildungsangeboten am Vor- und Nachmittag stetig erweitern. Das pädagogische Konzept der OGTS wird fester Bestandteil des Schulprogramms und wird regelmäßig evaluiert.

Die Schulkonferenz der Regenbogenschule S/M des Schulträgers im Amt Achterwehr wird im Juni 2025 über das vorliegende pädagogische Konzept und der Einführung einer „Offenen Ganztagschule“ ab dem Schuljahr 2026 / 27 beraten und abstimmen.

Strohbrück / Melsdorf, im Juli 2025

Sabine Simon

Schulleiterin

Anne Magnussen

Stellvertretende Schulleiterin

(erstellt in Anlehnung an das Konzept aus Bredenbek in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe OGTS der Regenbogenschule).